



Woher kommen wir, wohin gehen wir?

Das Heidelberger Bibliothekssystem in Bewegung





Gesichtspunkte



- Rückblick 2001
- Status quo 2015
- Reorganisationseffekte
- Blick in die Zukunft
- Prognose **2025**





Rückblick 2001 - quantitativ



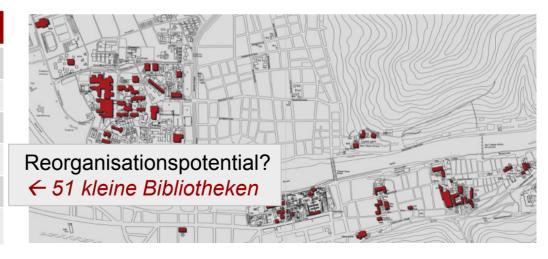
Die traditionelle Heidelberger Bibliotheks landschaft

Standorte 104 Bibliotheken

Bestand 3,3 Mio Bände mit 73.000 Bänden Zugang p.a.

• **Personal** 59 VZÄ Fachkräfte zzgl. 19 VZÄ Hilfskräfte (ohne Aufsicht)

Bibliotheken	2001
über 100.000 Bände	9
30.000 - 100.000 Bände	22
10.000 - 30.000 Bände	22
5.000 - 10.000 Bände	19
bis 5.000 Bände	32
Anzahl der Standorte	104







Rückblick 2001 - qualitativ

Die dezentrale Bibliothekslandschaft

- zersplittert, unorganisiert
- unausgewogene Personalausstattung
- Modernisierungsrückstau, "Zettelwirtschaft"
- Fachaufsicht UB / Dienstaufsicht Institut

Selbstverständnis des Institutsbibliothekars

- rein institutsbezogen
- "institutsnah" "Spezialist" "Freiheit"
- UB-Bibliothekar als Gegenmodell: "institutsfern" "Generalist" "Unselbständigkeit"





Status quo 2015 - quantitativ

Das Heidelberger Bibliothekssystem

• Standorte 61 Standorte, davon 31 in 8 Bereichsbibliotheken

• **Bestand** 3,04 Mio Bände mit 40.000 Bänden Zugang p.a.

• **Personal** 44 VZÄ Fachkräfte zzgl. 10 VZÄ Hilfskräfte (ohne Aufsicht)

Bibliotheken	2001		2015
über 100.000 Bände	9	über 100.000 Bände	9
30.000 - 100.000 Bände	22	50.000 - 100.000 Bände	9
10.000 - 30.000 Bände	22	10.000 - 50.000 Bände	19
5.000 - 10.000 Bände	19	bis 10.000 Bände	24
bis 5.000 Bände	32	DIS 10.000 Baride	24
Anzahl der Standorte	104		61



Reorganisationspotential? *← 24 kleine Bibliotheken*





Status quo 2015 - qualitativ

Organisationsstruktur

- rechtlicher Rahmen: Verwaltungsordnung (2004)
- einheitliche EDV-gestützte Geschäftsgänge
- virtuelle Verwaltungsverbünde und bauliche Zusammenführungen

Personalmanagement

- Fach- und Dienstaufsicht UB (2003)
- bedarfsorientierter Personaleinsatz
- dynamische qualifizierende Personalsteuerung
- Wechsel UB ←→ Institut, Teilzeitmodelle UB/Institut
- Pflege der Abteilungs- und Systemidentität







Campus-Bibliothek Bergheim





Reorganisationseffekte

Freigesetzte Ressourcen ...

• Standorte -43 Standorte -41 % v. 104 Sto.

• Bestand -260.000 Bände (um Zuwachs bereinigt, netto) -8 % v. 3,3 Mio

Personal -15 VZÄ Fachkräfte *à conto UB* -25 % v. 59 VZÄ

-9 VZÄ Hilfskräfte à conto Institute -47 % v. 19 VZÄ

...fließen in die Entwicklung

- zentrale Services: E-Medienredaktion, IT-Hotline...
- Digitale Bibliothek
- Digitalisierungszentrum
- IT-Eigenentwicklungen, Kooperationen







Blick in die Zukunft

Umsteuerung von Ressourcen

niedrigere Qualifikation

klassisches Fachreferat

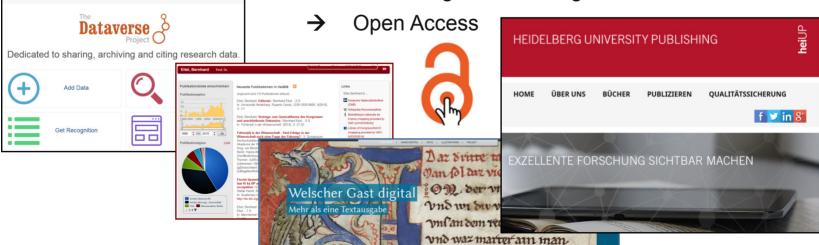
neue Aufgabenfelder

→ höhere Qualifikation

→ Organisations- und Führungskompetenz

→ Publikationsdienste & Digitale Editionen

→ Forschungsdatenmanagement







Prognose 2025



Dezentrale Entwicklung – quantitativ...

Standorte -35 Sto. \rightarrow 26 Standorte -78 = -75% v. 104 Sto.

• **Bestand** -500.000 → 2,5 Mio Bände -1 Mio = -33% v. 3,3 Mio

Personal -15 VZÄ → 29 VZÄ Fachkräfte -30 = -51% v. 59 VZÄ

-5 VZÄ → 5 VZÄ Hilfskräfte -14 = -74% v. 19 VZÄ

... und *qualitativ*

- wenige große leistungsstarke Standorte
- einige Spezialbibliotheken
- Funktion? Bibliothek als Lernort



